

Firmengeschichte

Auszug aus der Ansprache zum 100 jährigen Firmenjubiläum vom 1. Juni 1990 von Ing. Erhard BEHENSKY



50 gute und 50 schlechte Jahre prägten den Werdegang der BEHENSKY ebm Maschinenbau GmbH&CoKG, eines Unternehmens, das den Lauf der jüngeren und jüngsten Geschichte widerspiegelt.

Begonnen hat alles im „goldenen Zeitalter“, der Zeit um die Jahrhundertwende. 1890 wurde am Karajanplatz (ehemals Sigmundplatz) der Betrieb als Metallgießerei und Dreherei gegründet. Die erzeugten Schankarmaturen aus Messing und Rotguss fanden in der Donaumonarchie guten Absatz. 22 Jahre später musste der Betrieb vergrößert werden, man übersiedelte in die Gstättingasse 45 (heute Ursulinenplatz 5). 1919 erwarb der Vater von Herrn Dipl.Ing Erdhart Behensky, Herr k.u.k Dipl. Ing. Carl Behensky, den Betrieb von Herrn Uischitz.



Nachdem die Monarchie zur Größe des heutigen Österreich geschrumpft war, gingen in den 20er Jahren Absatzmärkte verloren. In den Jahren der Inflation stellte die Gießerei auf Gleitlager aus Bronze um. Ein Reparaturbetrieb für den allgemeine Maschinenbau entstand.

Lebte der Betrieb in den Nachkriegsjahren hauptsächlich durch den Tauschhandel- eigenen Produkte gegen Fleisch und Butter, so brachte die Zeit des Wiederaufbaus auch die Konsolidierung mit sich. Seit 1970 setzt das Gießereisterben ein, unsere Gießerei wurde am 5. Juli 2001 auf Grund der neu in Kraft getretenen Sicherheitsbestimmungen stillgelegt. Eine Weiterführung war entsprechend unrentabel.

Der heutige Firmensitz wurde bei der Übergabe unter Mithilfe von Herrn Dipl. Ing Erdhart Behensky (1923 - 2008) an seinen Sohn Ing. Erhard Behensky in die vierte Generation übernommen

Der Schwerpunkt liegt im Maschinenbau. Als eines der Standbeine gilt der Anlagenbau aus Chromnickelstahl für Wasserbehälter und Brunnenverrohrungen.

Weltweiten Einsatz durch den Vertrieb über Geomechanische Messfirmen finden Messgeräte für den Fels- und Tunnelbau. Auf diesem Gebiet besaß Herr Dipl. Ing. Erdhart Behensky von 1985 – 1995 entsprechende Patentrechte. Ein weiteres Standbein ist der Vertrieb und der Kundendienst für Großwäschereimaschinen, sowie das Anfertigen von Sonderbauteilen für den Maschinen- und Apparatebau. Gültige Patente und Gebrauchsmusterschutze konnten von Herrn Ing. Erhard Behensky im Bereich von Zutrittskontrollen erworben werden. Die Fertigung von Stromabnehmerteilen nach DIN15085 1-5 runden die interessantesten Arbeiten ab.

1989 wurde mit dem Kauf eines neuen Standortes in Salzburg Gnigl die Firma vergrößert und die Geschäftsleitung von Herrn Ing. Erhard Behensky übernommen und durch diesen die Struktur und der Maschinenpark wesentlich erweitert.



1992 ist der Kauf der ersten CNC Drehmaschine ein wichtiger Schritt zur zukunftsorientierten Fertigung. Heute sind 6 Maschinen mit qualifizierten Facharbeitern im Einsatz.

2001 erfolgt der Neubau des Bürotraktes und es konnte damit eine optimale Lösung für den Betriebsablauf sowohl für den Kunden als auch für den Lieferanten geschaffen werden.

Heute sind 19 Mitarbeiter damit beschäftigt, Kundenwünsche in allen Belangen des technisch hochwertigen Maschinenbaues zu erfüllen und setzt unter Beibehaltung von alten und erfolgreichen

Traditionen auch auf die CNC und NC Technik bei der Lohnfertigung und Produktion eigener Teile.

Seit Juli 2002 ist das Unternehmen nach ISO 9001 zertifiziert. Lloyds VNA130624
Seit Aug 2004 dürfen wir nach DIN6700 C2, (DIN 15085 1-5 ab 12/2010) schweißen.

2012 Beginnt Christopher Behensky die Lehre im 2ten Lehrjahr und konnte bereits im November 2016 die gewerbliche Meisterprüfung mit Erfolg ablegen. Der Grundstein für die 5te Generation ist gelegt.

2018 Wurde Herr Ing. Behensky auf Grund der Leistungen der Berufstitel Kommerzialrat von der Wirtschaftskammer Österreich verliehen.

KR Ing. Erhard Behensky
ebm Maschinenbau Salzburg

Wenn nicht anders vermerkt,
gelten sämtliche Texte für jedes Geschlecht.